

Bern, 5. Februar 2007

Mitteilungen

Eintritte

Aktiv

Adrian Hänni, Stapfenstrasse 45/79, 3018 Bern

Passiv

Bruno Schmid, Wiesenstrasse 61, 3014 Bern

Austritte

Aktive

Samuel Gerber, Hansruedi Hürst, Caroline Tönz und Willi Vontobel

Gestrichen...

... wurde Martin Arnet (Aktiv)

Das Trainingswochenende...

... steht noch nicht vor der Türe, doch reserviere Dir unbedingt das Wochenende vom **27. bis 29. April** für unser Trainingsweekend in Frutigen! Motto: Alles macht mit! Mann/Frau kann Biken, Joggen, Walken, Spass haben und das feine Essen geniessen.

Achtung Neu !

Betrifft Startgeldentschädigung

Ab sofort werde ich keine Buchhaltung mehr über Eure Resultate führen; d.h. auch kein Suchen von Resultaten im Internet!!

Per Ende November erwarte ich von den Wettkämpfern eine schriftliche Auflistung (Brief oder E-Mail) mit allen bestrittenen Wettkämpfen (12 max. werden angerechnet), damit die Startgeldentschädigung ausgerichtet werden kann.

Resultate bitte wie bisher gerne möglichst rasch melden, damit das Heft und eventuelle Beiträge aktuell bleiben.

René Hugli

Was lief...

49. Hauptversammlung vom 19. Januar 2007

Der Saal im Restaurant Jäger füllte sich nach und nach und als um 19.40 der Präsident Hans-Ulrich Heiniger die 49. Hauptversammlung eröffnete, konnte er immerhin 24 Aktiv und drei Passivmitglieder begrüßen. Einen besonderen Gruss richtete er an die drei Ehrenmitglieder Hansjürg Arm, René Hugli und Kurt Ueltschi. Sieben Mitglieder hatten sich entschuldigt, dabei tat Werner Schaad dies in Form eines Briefes. Nach dem Prozedere, wie Präsenzkontrolle, Genehmigung der Traktandenliste und Wahl des Stimmenzählers (Martin Reist), ging es einmal mehr zügig voran. Das Protokoll der 48. HV wurde genehmigt und dem Verfasser verdankt.

Mutationen

Das Positive zuerst. Wir durften sogleich ein neues Aktiv- und ein neues Passivmitglied in den LSV aufnehmen. Demgegenüber stehen vier Austritte von Aktivmitgliedern und einer Streichung. Somit ist der neueste Stand in Sachen Mitglieder der Folgende: Aktive 40 (-4), Juniorin 1, Passive 30 (+1) ergibt ein Total von 71 Mitgliedern.

Jahresbericht des Präsidenten

Sein Bericht widerspiegelte das vergangene Vereinsjahr trefflich. Es war geprägt von zwei Highlights und einem Tiefpunkt. Zuerst zum Tiefpunkt, denn dieser hatte ja im Frühling stattgefunden. Wir erinnern uns, rabenschwarzes Pech hatten wir an den von uns organisierten Wettkämpfen im Bremgartenwald. Daraus resultierten die wahrscheinlich schlechtesten Beteiligungszahlen in all den vielen Jahren. Ein kleiner Lichtblick war dann die Abrechnung mit dem budgetierten Reingewinn. Nach einer schönen Biketour sassen wir im August bei Hürst's im Garten und genossen das feine Essen, als übers Telefon die Meldung der sensationellen Leistung von Michu am Inferno Triathlon eintraf: Rang 11 von 202 klassierten in 9:55 Bravo!

Drei der «Vier von Basel» setzten sich neue Ziele und bestritten das erste Mal den Jungfraumarathon. Bernhard, Rolf und ich wurden verstärkt von einem vierten LSVler: Michu. Bei bestem Wettkampfwetter erreichten alle ihre Ziele und wollen dieses Jahr wieder dabei sein, wenn dann gleichzeitig noch die Langdistanz-WM stattfindet. Resultatmässig hat Michu den Vogel abgeschossen: Rang 15 von 3170 klassierten in 3:26.

Die nur durchschnittliche Teilnehmerzahlen an unseren organisierten Anlässen haben sich auf tiefem Niveau stabilisiert. Auch die Wettkampftätigkeit hält sich im Rahmen der vergangenen Jahre. Mit einem Ausblick aufs 2007, und dem Dank an die Vorstandsmitglieder, schliesst der Präsident seinen Jahresbericht, welcher mit grossem Applaus genehmigt wird.

Finanzen

Der Vorstand hatte auch im vergangenen Jahr im Rahmen des Budgets gewirkt. Nachdem keine Fragen aus der Mitte kamen wurde die vom Kassier Peter Zürcher präsentierte Jahresrechnung ohne Probleme von der Versammlung genehmigt und mit Applaus verdankt. Der Revisorenbericht und das Budget 2007 fanden ebenfalls Zustimmung. Die Mitgliederbeiträge bleiben ein weiteres Jahr unverändert. Der Vereinsbeitrag an Startgelder wurde im selben Rahmen beibehalten, d. h., 15 Franken pro Start (max. werden 12 Starts vergütet).

Wahlen

Diese warfen erwartungsgemäss keine hohen Wellen. Der Präsident ist noch für ein Jahrgewählt. Vizepräsident ist immer noch keiner in Sicht! Der Sekretär, auf eigenen Wunsch, gewählt für ein Jahr. Der Kassier ist noch für ein Jahr gewählt. Der Redaktor wurde für zwei weitere Jahre gewählt. Die Beisitzerin 1 ist noch für ein Jahr gewählt. Für zwei Jahre stellte sich der Beisitzer 2 zur Verfügung. Weiterhin vakant bleibt der Trainingsleiter. Als Ersatzrevisor wurde Heinz Bürki gewählt. Als OK Präsident Langstreckenlauf/Bike Classic 08 stellte sich Hansueli Heiniger ein weiteres Mal zur Verfügung.

Ehrungen

Die Aktivmitglieder André Dolder, Samuel Fahrni, Ueli Jost und Peter Rolli sind 20 Jahre dem Verein treu geblieben.

René Hugi lässt das vergangene Jahr kurz aus sportlicher Sicht Revue passieren. LSVler erkämpften sich 2006 zwei Kategoriensiege, vier zweite Kategorienränge und sechs dritte Kategorienränge. Der schnellste GP-Bern-Läufer war Michael Abplanalp (1:00.34,1) und er lief die Marathon-Strecke am schnellsten (3:26.26, am Jungfrau-Marathon!). Charles Furrer absolvierte einmal mehr alle noch übrig gebliebenen Waffenläufe. Der fleissigste Starter war Werner Moser der das ganze Kontingent von 12 Starts ausschöpfte, gefolgt von Michael Abplanalp mit 11 Starts. Insgesamt starteten 16 LSVlerInnen zusammen 72 Mal.

Jahresprogramm

Das vom Vorstand präsentierte Jahresprogramm wurde mit einer Änderung von der Versammlung genehmigt. Auf die einzelnen Anlässe wird wie immer im **Vereinsinfo-Heft** unter der Rubrik: **Was läuft...**, hingewiesen.

René Hugi

Jahresprogramm 2007

22. März	Quartalsversammlung, Rest. Jäger 20.00 Uhr
1. April	27. Berner Langstreckenlauf Bern-Bethlehem

3. April	Nachlauf Funktionäre: Start: 19.00 Uhr
27. -29. April	Trainingsweekend in Frutigen
14. Juni	Quartalsversammlung, Rest. Jäger 20.00 Uhr
19. August	Biketour, Abfahrt um 8.30 ab Jorden, 12.30 Quartalsversammlung
18. Oktober	Quartalsversammlung Käsestube Liebewil 20.00 Uhr
20. Oktober	LSV Dreikampf, TH Niederscherli, 13.30 Uhr
24. November	Unterhaltungsabend, Rest. Bären Niederscherli, 19.00 Uhr
18. Dezember	Letztes Training und anschliessend Höck im Rest. Jäger
29. Dezember	Altjahrsfahrt, Ort und Zeit nach Ausschreibung
18. Januar 2008	50. Hauptversammlung im Rest. Jäger, 19.30 Uhr

Mythos Marathon

Die kurze Geschichte eines langen Laufes

Der eigentliche Held der heutigen Königsdisziplin aller Läufer war ein Grieche namens Pheidippides. Dieser war ein Bote bzw. sogenannter Meldeläufer und hatte 490 v. Chr. seinen grossen, aber leider auch letzten Auftritt.

Um zu melden, dass die eigentlich hoffnungslos unterlegenen Athener eine klar überlegene persische Streitmacht besiegt haben, rannte Pheidippides in voller Rüstung los. Und zwar von der griechischen Stadt Marathon, wo die Schlacht ausgetragen wurde, nach Athen. Als der Bote dort ankam rief er mit letzter Kraft "Nike, Nike" (Sieg, Sieg!) und brach anschliessend tot zusammen. Das besagt zumindest die Legende, wengleich Wissenschaftler diese als Phantasieprodukt eines syrischen Geschichtsschreibers bezeichnen.

Interessanterweise zweifeln sie allerdings nicht an, dass der gleiche Meldeläufer vor seinem heute so berühmten Lauf von Marathon nach Athen eine noch viel herausragendere Leistung erbracht hat. Pheidippides soll nämlich vor Beginn der Schlacht einen Ultra-Marathon gelaufen sein. Um Verstärkung für die Athener zu holen, lief er 246 Kilometer von Marathon nach Sparta! Und das, um sich eine Absage einzuholen: Die Spartaner waren für das Duell mit den Persern nicht bereit, sie wollten erst die Zeichen der Götter abwarten.

42,195 km «dank» der Briten

Den ersten Marathonlauf der Neuzeit gab es bei den Olympischen Spielen im Jahr 1896. Der Gründer des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Pierre de Coubertin, wollte damit an die glorreiche Vergangenheit der Griechen erinnern. Als dann mit Spiridon Louis auch noch ein Grieche den ersten Marathonlauf gewann, kannte der Jubel seiner Landsleute keine Grenzen.

Übrigens: Die heutige gültige und zugegebenermassen etwas eigentümliche Distanz wurde erst 1908 in London geschaffen. Das englische Königshaus wollte damals den Start und auch den Zieleinlauf ganz bequem von ihren Logenplätzen in Windsor beobachten. Also verlängerte man die ursprüngliche Strecke von 40 Kilometer kurzerhand um 2,195 Kilometer... Bei den Olympischen Spielen in Paris im Jahr 1924 wurde diese Distanz dann endgültig als offizielle Streckenlänge für den Marathon festgelegt.

Was läuft... im Februar

...Startkatalog

18. Kant. Crosslaufmeisterschaften BE/AG Reichenbach im Kandertal, 7,5 km

Schlusspunkt

Alberne Leute sagen Dummheiten, Gescheite machen sie!